

Protokoll der Lenkungsgruppe vom 15.07.2015

Anwesend: Werner Reinhardt, Erfried Czaia, Andra Nennecker, Günter Hentschel, Veronika Heß-Holscher, Michael Krailinger, Tanja Brüggemann, Uwe Niemeyer, Jens Beckmeyer, Andreas Voigts, Klaus Meyer, Hans-Hermann Steinmann, Volker Speckmann, Bernd Müller, Marlies Bleeke

TOP 1 Tagesordnungspunkte aus Teilnehmerkreis

Keine

TOP 2 Anmerkungen Ergebnisprotokoll vom 23.06.2015

Bei den Anwesenden ist Marlies Bleeke versehentlich nicht aufgeführt.

TOP 3 „Gemeinschaftlicher Abend“ Kuhtorhütte

Der Ort wird zum Bootshaus verlegt, weil hier Toiletten genutzt werden können. An dieser Stelle vielen Dank dem Verein, dass wir die Anlage nutzen dürfen.

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe übernehmen Auf- und Abbau. Andreas Voigts kümmert sich um die Verpflegung.

Die Finanzierung der Getränke und Bratwurst erfolgt als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement durch die Gemeinde Stolzenau.

TOP 4 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG 1:

Das nächste Treffen findet am 21.09 am Feuerwehrhaus um 19 Uhr statt.

Evtl. sollen am 31.10 Büsche am Kriegerdenkmal durch die AG zurückgeschnitten werden.

Das Projekt „Gestaltung der Beete im Ortskern“ soll am 21.09 besprochen werden (Steineinfassungen ausfugen, Austausch der Erde, Nutzungsverträge für die Beete, Entwurf von Handzetteln für die angedachten Patenschaften)

In der Bahnhofstraße sollten die Blumenkübel gepflegt, die Böschung an der Unterführung zurückgeschnitten und die Unterführung gestrichen werden. Zunächst wäre eine weiße Grundierung erforderlich, danach könnte ein Graffiti aufgetragen werden.

- Verwaltung wird insoweit um Rücksprache mit der Straßenbauverwaltung gebeten

Das Projekt Rosengarten sollte am Standort Bauwagen verwirklicht werden (andere Auffassung AG 3)

- Zum Projekt Rosengarten wird vereinbart, dass die Gärtnerin der Stiftung die Plätze mit Vertretern der AG 1 und 3 besichtigt um aus fachlicher Sicht eine Meinung zu haben.
- Hinweis: Dieses Treffen fand statt, beide Plätze sind geeignet. Die LG hat zu entscheiden! Thema auf der nächsten Tagesordnung am 28.09. Doris

Engelking hat von den Treffen einen zusammenfassenden Vermerk verfasst und Vor- und Nachteile der einzelnen Standorte aufgelistet.

Zukünftige Mülleimer sollten eine Fläche für Zigaretten enthalten.

AG 2:

Es erfolgte mit den Gästeführerinnen ein historischer Rundgang in Stolzenau. Die Nutzung des Thingplatzes für Veranstaltungen wird aufgrund des geschichtlichen Hintergrundes kritisch gesehen.

Der Bahnhof Stolzenau könnte mit alten Bahn-Bildern im Eingangsbereich in der Zusammenarbeit mit dem Heimatverein gestaltet werden. Der Warteraum ist gut zu nutzen als Tagungsraum, Lesungsraum, etc...

Das Projekt Fußstapfen für Radler könnte auch umgewandelt werden „Lokomotive für Radler zu Fuß“.

Ein Skulpturenpark wurde diskutiert.

AG 3

Das nächste Treffen der AG ist am 07.09.

Es fand eine Ortsbegehung Bürgerpark statt. Der Zaun am Park sollte entfernt und eine Wegführung zur Mitte des Parks angelegt werden. In der Mitte wäre ein runder Platz mit Kletterpyramide, Tischen und Bänken wünschenswert.

Der Rosengarten (siehe auch AG 1) sollte auf dem Grundstück „Brandruine“ verwirklicht werden. Sollte dieses Projekt hier nicht umzusetzen sein, sind Bäume zu pflanzen und Sitzgelegenheiten zu schaffen. Ein Parkplatz und die Verlegung der Straße in diesem Bereich sind überflüssig.

Schulstraße: Hier sollte eine große Fläche geschaffen werden, die Zäune können nach der Nutzung als Schule entfernt werden, der Baumbestand soll erhalten/angelegt werden. Des Weiteren wäre hier ein Wasserspielplatz wünschenswert. Unterstützer könnten Unternehmen der Region mit Bezug zum Wasser sein (Wasserwerk Böthel, Kiesabbauer, etc.). Der Spielplatz sollte als „inklusive“ Spielplatz gestaltet sein. Vielleicht besteht die Möglichkeit der Umsetzung mit der Jugendwerkstatt Nienburg. Jörn Köper hat Ideen für einen ersten Entwurf.

Ortseingangsschilder: Hier sollen alle Schulen angeschrieben werden, ob diese ein solches für Stolzenau gestalten möchten.

Es besteht Einvernehmen, dass für die Gestaltung –sowie für alle Arbeiten in diesem Projekt– Honorarzahungen dafür nicht geleistet werden können.

Es könnte ein Touristenplan erstellt werden, welches Geschäft, Mehrgenerationenspielplatz, Lehrpfad, Geschäfte etc. wo im Ort liegt.

AG 4:

Das nächste Treffen ist am 30.07.

Es soll eine Aushangfläche für Vereinsmitteilungen zentral im Ort Stolzenau geschaffen werden, hierzu findet ein Ortstermin statt.

Das Projekt „Kneipenkino“ wird konkretisiert.

Des Weiteren wird die Idee der Ehrung ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger weiter beraten, es besteht Einigkeit, dass es eine kurzweilige Veranstaltung sein sollte, vielleicht könnten dazu schon jetzt bestehende Vereinsveranstaltungen genutzt werden.

Dieses Projekt soll für die „Ehrenamtlichen“ in der gesamten Gemeinde Stolzenau umgesetzt werden.

Ein Fest zur Einweihung des Bahnhofes sollte geplant werden. Thematisch wird dieses eher in der AG 6 oder AG 2 gesehen.

Flüchtlingsbegleitung: Hier wird auf den Runden Tisch verwiesen.

Bürgerbusprojekt, als GFI Projekt. Den Mitgliedern der Lenkungsgruppe wird der Projektansatz erläutert. Allen Beteiligten ist klar, dass hier eine Vernetzung der vorhandenen Akteure erfolgen muss. Bernd Müller wird beim nächsten Treffen der AG „MORO“ empfehlen, Heinz Schröder einzuladen.

AG 5

Nächstes Treffen der AG ist am 09.09 um 19.30 Uhr, dann sollen die Fragebögen der „Wohnmobilisten“ ausgewertet und erste Arbeitseinsätze festgelegt werden.

Diese AG hat die Marina in Mehlbergen besichtigt. Es muss für die Boote genügend Platz (bis zu 10 Meter) vorhanden sein. Der Bereich Mühlbach ist daraufhin kritisch zu überprüfen.

AG 6

Die Aufstellung von zwei Waggons auf dem Gelände ist immer noch aktuell, zurzeit wird versucht Vereine in die Umsetzung mit einzubinden. Die Schienen werden von der Architektin gespendet. Des Weiteren entsteht eine Fotoserie, die die Renovierung dokumentiert.

AG 7

Die AG hat die Parkplatzsituation begutachtet. Die Parkplätze sind besser auszuschildern. Mit 250 Parkplätzen sind genügend vorhanden.

Die Ausschilderung zum Friedhof sollte mit dafür vorgesehenen braunen Schildern erfolgen. Das Schild „Mehrgenerationenspielplatz“ ist besser hervorzuheben, insbesondere dass der Platz für die Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Für die Sponsorensuche und Werbung steht die AG weiter zur Verfügung. Hierfür ist aber zunächst erforderlich, dass sich in den AGs geeinigt wird, wie das Projekt „Beete“ und „Bänke“ laufen soll.

Die Ansprache soll gebündelt erfolgen, wobei sich dann die einzelnen Spender gezielt von den vielen Projekten eins, oder mehrere auswählen können.

Die Planung und Koordination dieser „Spendenaktion“ muss Thema in der nächsten LG werden.

TOP 5: Ideenboxen

Die Boxen sollen stehen bleiben.

TOP 6: Zusammenfassung der AGs

Jede AG sollte ihre 3 bis 5 Schwerpunkte einmal kurz zusammenfassen, damit diese auf der Internetseite komprimiert dargestellt werden können.

TOP 7: Termine

Diese bitte aus den AGs an Andreas geben, damit eine Veröffentlichung im Internet erfolgen kann.

TOP 8: Arbeitsaufträge

Arbeitsbitten an die Verwaltung sollten in Maßen erfolgen.

TOP 9 – 10 keine Beratung

TOP 11 Treffen der Lenkungsgruppe am 28.09.2015 um 19:30 Uhr im Rathaus.

Verschiedenes:

Günter Hentschel berichtet von einem Gespräch mit dem Bürgermeister von Obernkirchen (Leerstand, eigene Schwerpunkte, Marktflecken, Großer Platz vor der Kirche, Befragung von Touristen, etc.). Die Lenkungsgruppe nimmt den Vorschlag von Günter gerne an, die Stadt Obernkirchen zu besuchen und zu besichtigen, um dann in einem Gespräch mit dem Bürgermeister von deren Konzept zu lernen. Was lief gut? Was können wir mitnehmen? Günter hat darüber hinaus eine Aspekte-Sammlung zur Verfügung gestellt.

Hier soll in der nächsten LG Sitzung über Terminvorschläge gesprochen **werden**.

Marlies erwähnt, dass sich eine AG um den Mühlenteich kümmern müsse, das Erscheinungsbild sei zu verbessern. Jens nimmt dies mit in die AG 5.

Erfried spricht an, dass sich einige Stolzenauer eine Kleingartensiedlung wünschen. Hier müsse nach Möglichkeiten gesucht werden.

Jens Beckmeyer, 01.09.2015